

Letzte Depeschen

Die Verfassungsfeier der Reichsregierung. (Eigene Radiomeldung.)

Berlin, 11. August. In den frühen Morgenstunden des Verfassungsfeiertages ging über Berlin eine Reihe schwerer Gewitterwolken über, die sich in rascher Folge über den gesamten Reichsgebiet ausbreiteten. Die Wolken brachten zu zahlreichen Verlesungen führten. Der Blitz zündete an mehreren Stellen. Nur der wolkenbrütig niedergehende Regen verhinderte eine gefährlichere Ausbreitung. Die Feuerwerke wurden wegen Ueberfüllung mehrmals alarmiert. Kurz nach 10 Uhr leuchtete die Hof der Himmel auf und die wenigen Lichter, die schon in den frühen Morgenstunden von den Reichstagsgebäude her ausgeht hatten, wogen sich langsam aus ihrem schützenden Unterhalt hervor. Um 10,30 Uhr rüdten starke Kolonnen Schutzpolizei zu Fuß, zu Pferde und auf Lastkraftwagen vor den Reichstag. Der Zutritt des Publikums verhielt sich ruhig und gegen 11 Uhr war der Königspalast von einer dichten Menschenmenge besetzt. Die Stadt trägt Plagenstimmung. Das abwechselungsreiche Bild bietet die Straße unter den Linden und die Wilhelmstraße, wo neben den Reichsflaggen fast auf jedem Gebäude die preussische Fahne weht und in unmittelbarer Nachbarschaft die Fahnen der Ländervertretungen im Winde flattern. Auch die diplomatischen Vertretungen des Auslandes haben ihre Fahnen gehißt. Auf dem Präsidialpalast weht die Fahne der Reichspräsidenten.

Um 11,45 Uhr begibt sich der Reichspräsident in Begleitung des Reichsanzlers, des Staatssekretärs Dr. Meißner und seines Sohnes vom Reichspräsidentenpalast an der Wilhelmstraße zu der räumlichen Auffahrt des Reichstages am Brandenburger Tor, hier man aus der Menge hier und dort kommunistische Hoffschreie. An der Einfahrt des Reichstagsgebäudes wird der Präsident von dem Präsidium des Reichstages unter Führung des Reichstagspräsidenten Lohde empfangen. Um 12,05 Uhr rüd mit klingendem Spiel die Grenzkompanie des Wachregiments Berlin an. An der Verkleidung der Abzeichen am Stahlhelm erkennt man, daß sich hier eine Angehörige aus deutschen Stämmen in der Grenzkompanie vertreten. Die Zugführer sind im Bundesmarsch an dem Stadtkommandanten von Berlin vorbei. Wenige Minuten später beginnt das Militärkonzert.

In dem Sitzungssaal hat inzwischen der offizielle Festakt begonnen. Der Sitzungssaal ist festlich geschmückt. Lieber dem Präsidiumstisch hängt die Reichsfahne. Von dem Präsidium gehen die Farben der neunzehn Reichsländer und großen Städte. Der Saal ist fast gefüllt. Abgeordnete aller Parteien mit Ausnahme der Kommunisten und der Kommunisten haben sich eingefunden.

Kurz vor 12 Uhr nahmen der Reichsanzler, der Reichsminister, der preussische Innenminister, die Minister Dr. Brüning, Dr. Brüning, Dr. Brüning, Dr. Brüning, Dr. Brüning und die Vizepräsidenten der Reichspräsidenten um 12,15 Uhr eröfnet Reichspräsident v. Hindenburg, gefolgt von den drei Reichstagspräsidenten. Zu seiner Linken schreitet der Reichsinnenminister Schuler, während sich die Versammelten erheben, nimmt der Reichspräsident in der früheren Hofloge Platz. In der Diplomatenloge bemerkt man außer den Botschaftern des Reichstages, Dr. v. Helldorf, Staatssekretär Meißner und den Sohn des Reichspräsidenten.

An legt das Willkürmonarchie Orchester ein. Julius Bräuer dirigiert den ersten Satz aus der 1. Symphonie von Johannes Brahms. Nachdem die letzten Klänge verhallt sind, bertritt der Reichspräsident, Staatssekretär Dr. Hermann v. Lohse, dem die Rede überträgt.

Nach Schluß der Rede intoniert das Willkürmonarchie Orchester den vierten Satz aus der 1. Symphonie von Brahms. Reichsminister Dr. Lohse erhebt sich dann von seinem Sitz und hält eine kurze Ansprache, die in ein Hoch auf das deutsche Vaterland ausmündet, das von der Festversammlung, die sich von ihren Plätzen erhebt, begeistert aufgenommen wird. Die dritte Stroche des Deutschlandliedes ertönt durch den Saal.

Das Eisenwerder. 10. August. Sämtliche bürgerlichen Mitglieder des Kreisrates und des Kreisassessors haben zum Protest gegen das Verhalten des Ministers Severing im Falle des Landrats Vogl ihre Mandate niedergelegt.

Grunt. 10. August. Ein erschütterndes Familiendrama ereignete sich im Hause Winterfeldstraße 17. Der Hofschaffner Goeßert war wegen Unterschlagung und Verabredung von Briefen durch die Polizei abgeführt worden. Nach einem umfassenden Gesundheitslehre er nach Hause zurück und fand dort die Wohnung verschlossen. Nach gewalttätigen Einbrüche fand er eine Leiche unter dem neunjährigen Sohn in ihrem Bett tot auf. Sie hatten aus Scham über die Schande, die über die Familie gekommen war, den freiwilligen Tod durch Gasvergiftung gesucht. In seiner Verzweiflung wählte der Mann die gleiche Todesart. Auf drei wurden heute morgen von Hausbesohnern tot aufgefunden.

Der Zigeunerunwesen. In der Nähe des Kaiserfortes Ober wurde ein Radfahrer, der nach Hamburg wollte, von Zigeunern überfallen. Die Zigeuner holten ihn von Wende ab, forderten ihn zur Vergabe seines Geldes auf. Auf die Hilfe der Ueberfallenen eilte ein zweiter Radfahrer hinzu, der aus einer Schreckschußwunde mehrere Schüsse auf die Zigeuner abfeuerte und sie damit vertrieb.

Leipzig. Einen tragischen Tod starb hier der Wächter des Hauptlages einer Siedlungs-Gesellschaft. Der Bedienstete hatte sich auf einen Holzstapel gelegt, um auszurufen. Dabei kam der Stapel ins Ausfröhen und begrub ihn unter sich. Zum Unglück geriet er mit dem Gesicht in ein Wehloch, das er sich nicht mehr helfen konnte.

Freden. 10. August. Hier rannten in der Vorstadt Nähnitz ein Privatautomobil und ein Motorradfahrer zusammen. Der letztere wurde durch den Zusammenstoß schwer verletzt. Der Fahrer wurde durch den Zusammenstoß schwer verletzt und durch den Zusammenstoß schwer verletzt. Die Ueberführung in das Krankenhaus notwendig machen.

Aus aller Welt.

Schwere Unwetter in Holland.

Amsterdam. 11. August. Ueber Holland gingen gestern schwere Unwetter nieder. In Dordrecht schlug der Blitz in viele Häuser ein. Zwei Gebäude sind vollkommen zerstört. Die elektrische Lichtleitung ist allseitig unterbrochen. In Dordrecht wurde die Motorenfabrik Devis zerstört. Die Sieblungen von Rorloos und Neede in Gelderland sollen durch einen Blitz vollkommen vernichtet sein. Die Telegraphen- und Telefonverbindungen sind sämtlich unterbrochen. Eine königliche Kommission zur Untersuchung der Schäden in den betroffenen Gebieten ist eingesetzt worden.

Schwere Unwetter auch in Dänemark.

Kopenhagen. 11. August. Ueber große Teile des Landes gingen äußerst heftige Gewitter mit Hagelschlag und Wolkenbrühen nieder. Zahlreiche Häuser wurden durch Hagelschlag eingestürzt. Viele Tauben von Fenstern fielen und zerrümpelt worden. Telegramm- und Tele-

Größe vaterländische Kundgebung am Völkerrückenschritt. Am 23. August veranstaltete der Reichsvorstand ein mittel-deutsches Festgottesdienst in der Kirche am Völkerrückenschritt. In den Tagen des Festgottesdienstes ist es von erheblicher Art in der höchsten Grade, unsere heranwachsende Jugend auf die Taten unserer Vorfahren hinzuweisen. Nach der Kundgebung Kundgebung wird die Festveranstaltung nach den vorliegenden Meldungen die zweite große Gedächtnisfeier an historischen Stätten werden. Wie wir schon, fahren die heiligen Gedenktage des Reichstags mit den Völkerrückenschritt. Die Angehörigen, Verwandten und Freunden der Bewegung für zur Mitarbeit Gelegenheiten gegeben. Sie werden gebeten, sich unverzüglich mit der örtlichen Gliederung des Reichsvorstandes in Verbindung zu setzen.

Staport, Ostpreußen. Die Post verläßt sich zurzeit Neben-Einnahmen dadurch, daß sie Postkarten mit 10 Pfennigen Staport belegt, die anstatt der Karten auf der rechten Seite Unterstaport, also neben der Briefkarte, den Abenden tragen. Sie erklärt: eine solche Postkarte ist ein ansehnlich freiermacher Brief und verdient darum Beförderung. Der Vorstand der Post, es bliebe auf der Karte kein Platz für „postalische Bemerkungen“ ist nichts als eine geschäftliche Ausrede, die sie selber nicht anerkennen; denn die Post leidet nämlich im Raum neben dem Briefe nicht an Platz. Die Postverwaltung ist nicht diejenige, die den Raum selbst Stempelreife macht. Die Postverwaltung ist nicht diejenige, die den Raum selbst Stempelreife macht. Die Postverwaltung ist nicht diejenige, die den Raum selbst Stempelreife macht.

Die neue Fahne des Vereins ehem. Pioniere und Berserkertrouppen Merseburg und Umgebung ist jetzt im Schaufenster des Herrn Hirschmann in Magdeburg, dem Vorsitzenden der Vereinigung, ausgestellt. Der künstlerische Entwurf zu dieser Fahne stammt von einem Mitglied des Vereins, Herrn Bildhauer Juckoff, dem bekannten Spandauer Künstler. hergestellt ist sie in der Spandauer Fahnenfabrik. Die Fahne ist in den Farben Schwarz, Rot und Weiß gehalten. Die Fahne zeigt auf schwarzem Untergrund in Silberfarbe die Worte: „Verein ehem. Pioniere und Berserkertrouppen Merseburg und Umgebung 1924“. Der Untergrund der anderen Seite ist ebenfalls schwarz gehalten. Aus der Mitte eines goldenen Kreises leuchten uns die schwarz-weißen Farben und das deutsche Kreuz. In der Mitte des Kreuzes befindet sich ein goldenes Kreuz. In der Mitte des Kreuzes befindet sich ein goldenes Kreuz. In der Mitte des Kreuzes befindet sich ein goldenes Kreuz.

Das 3. Abonnementkonzert des Heide-Orchesters findet am Mittwochabend 8 Uhr im „Cafino“ statt. Das angekündigte Programm verspricht wiederum einen vorzüglichen musikalischen Genuss.

Männerchor-Konzert. Das am 31. Juli wegen schlechten Wetters ausfallene Männerchor-Konzert des Männerchorvereins Neu-Mörsen findet unter Mitwirkung der Hauskapelle nunmehr morgen abend im Cafe Schmid statt.

Theaterverein Merseburg. Zu dem einmaligen öffentlichen Konzerte am 10. August, dem Festgottesdienst am 23. August, am 24. August, am 25. August, am 26. August, am 27. August, am 28. August, am 29. August, am 30. August, am 31. August, am 1. September, am 2. September, am 3. September, am 4. September, am 5. September, am 6. September, am 7. September, am 8. September, am 9. September, am 10. September, am 11. September, am 12. September, am 13. September, am 14. September, am 15. September, am 16. September, am 17. September, am 18. September, am 19. September, am 20. September, am 21. September, am 22. September, am 23. September, am 24. September, am 25. September, am 26. September, am 27. September, am 28. September, am 29. September, am 30. September, am 1. Oktober, am 2. Oktober, am 3. Oktober, am 4. Oktober, am 5. Oktober, am 6. Oktober, am 7. Oktober, am 8. Oktober, am 9. Oktober, am 10. Oktober, am 11. Oktober, am 12. Oktober, am 13. Oktober, am 14. Oktober, am 15. Oktober, am 16. Oktober, am 17. Oktober, am 18. Oktober, am 19. Oktober, am 20. Oktober, am 21. Oktober, am 22. Oktober, am 23. Oktober, am 24. Oktober, am 25. Oktober, am 26. Oktober, am 27. Oktober, am 28. Oktober, am 29. Oktober, am 30. Oktober, am 31. Oktober, am 1. November, am 2. November, am 3. November, am 4. November, am 5. November, am 6. November, am 7. November, am 8. November, am 9. November, am 10. November, am 11. November, am 12. November, am 13. November, am 14. November, am 15. November, am 16. November, am 17. November, am 18. November, am 19. November, am 20. November, am 21. November, am 22. November, am 23. November, am 24. November, am 25. November, am 26. November, am 27. November, am 28. November, am 29. November, am 30. November, am 1. Dezember, am 2. Dezember, am 3. Dezember, am 4. Dezember, am 5. Dezember, am 6. Dezember, am 7. Dezember, am 8. Dezember, am 9. Dezember, am 10. Dezember, am 11. Dezember, am 12. Dezember, am 13. Dezember, am 14. Dezember, am 15. Dezember, am 16. Dezember, am 17. Dezember, am 18. Dezember, am 19. Dezember, am 20. Dezember, am 21. Dezember, am 22. Dezember, am 23. Dezember, am 24. Dezember, am 25. Dezember, am 26. Dezember, am 27. Dezember, am 28. Dezember, am 29. Dezember, am 30. Dezember, am 31. Dezember, am 1. Januar, am 2. Januar, am 3. Januar, am 4. Januar, am 5. Januar, am 6. Januar, am 7. Januar, am 8. Januar, am 9. Januar, am 10. Januar, am 11. Januar, am 12. Januar, am 13. Januar, am 14. Januar, am 15. Januar, am 16. Januar, am 17. Januar, am 18. Januar, am 19. Januar, am 20. Januar, am 21. Januar, am 22. Januar, am 23. Januar, am 24. Januar, am 25. Januar, am 26. Januar, am 27. Januar, am 28. Januar, am 29. Januar, am 30. Januar, am 31. Januar, am 1. Februar, am 2. Februar, am 3. Februar, am 4. Februar, am 5. Februar, am 6. Februar, am 7. Februar, am 8. Februar, am 9. Februar, am 10. Februar, am 11. Februar, am 12. Februar, am 13. Februar, am 14. Februar, am 15. Februar, am 16. Februar, am 17. Februar, am 18. Februar, am 19. Februar, am 20. Februar, am 21. Februar, am 22. Februar, am 23. Februar, am 24. Februar, am 25. Februar, am 26. Februar, am 27. Februar, am 28. Februar, am 29. Februar, am 30. Februar, am 1. März, am 2. März, am 3. März, am 4. März, am 5. März, am 6. März, am 7. März, am 8. März, am 9. März, am 10. März, am 11. März, am 12. März, am 13. März, am 14. März, am 15. März, am 16. März, am 17. März, am 18. März, am 19. März, am 20. März, am 21. März, am 22. März, am 23. März, am 24. März, am 25. März, am 26. März, am 27. März, am 28. März, am 29. März, am 30. März, am 31. März, am 1. April, am 2. April, am 3. April, am 4. April, am 5. April, am 6. April, am 7. April, am 8. April, am 9. April, am 10. April, am 11. April, am 12. April, am 13. April, am 14. April, am 15. April, am 16. April, am 17. April, am 18. April, am 19. April, am 20. April, am 21. April, am 22. April, am 23. April, am 24. April, am 25. April, am 26. April, am 27. April, am 28. April, am 29. April, am 30. April, am 1. Mai, am 2. Mai, am 3. Mai, am 4. Mai, am 5. Mai, am 6. Mai, am 7. Mai, am 8. Mai, am 9. Mai, am 10. Mai, am 11. Mai, am 12. Mai, am 13. Mai, am 14. Mai, am 15. Mai, am 16. Mai, am 17. Mai, am 18. Mai, am 19. Mai, am 20. Mai, am 21. Mai, am 22. Mai, am 23. Mai, am 24. Mai, am 25. Mai, am 26. Mai, am 27. Mai, am 28. Mai, am 29. Mai, am 30. Mai, am 31. Mai, am 1. Juni, am 2. Juni, am 3. Juni, am 4. Juni, am 5. Juni, am 6. Juni, am 7. Juni, am 8. Juni, am 9. Juni, am 10. Juni, am 11. Juni, am 12. Juni, am 13. Juni, am 14. Juni, am 15. Juni, am 16. Juni, am 17. Juni, am 18. Juni, am 19. Juni, am 20. Juni, am 21. Juni, am 22. Juni, am 23. Juni, am 24. Juni, am 25. Juni, am 26. Juni, am 27. Juni, am 28. Juni, am 29. Juni, am 30. Juni, am 1. Juli, am 2. Juli, am 3. Juli, am 4. Juli, am 5. Juli, am 6. Juli, am 7. Juli, am 8. Juli, am 9. Juli, am 10. Juli, am 11. Juli, am 12. Juli, am 13. Juli, am 14. Juli, am 15. Juli, am 16. Juli, am 17. Juli, am 18. Juli, am 19. Juli, am 20. Juli, am 21. Juli, am 22. Juli, am 23. Juli, am 24. Juli, am 25. Juli, am 26. Juli, am 27. Juli, am 28. Juli, am 29. Juli, am 30. Juli, am 1. August, am 2. August, am 3. August, am 4. August, am 5. August, am 6. August, am 7. August, am 8. August, am 9. August, am 10. August, am 11. August, am 12. August, am 13. August, am 14. August, am 15. August, am 16. August, am 17. August, am 18. August, am 19. August, am 20. August, am 21. August, am 22. August, am 23. August, am 24. August, am 25. August, am 26. August, am 27. August, am 28. August, am 29. August, am 30. August, am 1. September, am 2. September, am 3. September, am 4. September, am 5. September, am 6. September, am 7. September, am 8. September, am 9. September, am 10. September, am 11. September, am 12. September, am 13. September, am 14. September, am 15. September, am 16. September, am 17. September, am 18. September, am 19. September, am 20. September, am 21. September, am 22. September, am 23. September, am 24. September, am 25. September, am 26. September, am 27. September, am 28. September, am 29. September, am 30. September, am 1. Oktober, am 2. Oktober, am 3. Oktober, am 4. Oktober, am 5. Oktober, am 6. Oktober, am 7. Oktober, am 8. Oktober, am 9. Oktober, am 10. Oktober, am 11. Oktober, am 12. Oktober, am 13. Oktober, am 14. Oktober, am 15. Oktober, am 16. Oktober, am 17. Oktober, am 18. Oktober, am 19. Oktober, am 20. Oktober, am 21. Oktober, am 22. Oktober, am 23. Oktober, am 24. Oktober, am 25. Oktober, am 26. Oktober, am 27. Oktober, am 28. Oktober, am 29. Oktober, am 30. Oktober, am 1. November, am 2. November, am 3. November, am 4. November, am 5. November, am 6. November, am 7. November, am 8. November, am 9. November, am 10. November, am 11. November, am 12. November, am 13. November, am 14. November, am 15. November, am 16. November, am 17. November, am 18. November, am 19. November, am 20. November, am 21. November, am 22. November, am 23. November, am 24. November, am 25. November, am 26. November, am 27. November, am 28. November, am 29. November, am 30. November, am 1. Dezember, am 2. Dezember, am 3. Dezember, am 4. Dezember, am 5. Dezember, am 6. Dezember, am 7. Dezember, am 8. Dezember, am 9. Dezember, am 10. Dezember, am 11. Dezember, am 12. Dezember, am 13. Dezember, am 14. Dezember, am 15. Dezember, am 16. Dezember, am 17. Dezember, am 18. Dezember, am 19. Dezember, am 20. Dezember, am 21. Dezember, am 22. Dezember, am 23. Dezember, am 24. Dezember, am 25. Dezember, am 26. Dezember, am 27. Dezember, am 28. Dezember, am 29. Dezember, am 30. Dezember, am 1. Januar, am 2. Januar, am 3. Januar, am 4. Januar, am 5. Januar, am 6. Januar, am 7. Januar, am 8. Januar, am 9. Januar, am 10. Januar, am 11. Januar, am 12. Januar, am 13. Januar, am 14. Januar, am 15. Januar, am 16. Januar, am 17. Januar, am 18. Januar, am 19. Januar, am 20. Januar, am 21. Januar, am 22. Januar, am 23. Januar, am 24. Januar, am 25. Januar, am 26. Januar, am 27. Januar, am 28. Januar, am 29. Januar, am 30. Januar, am 1. Februar, am 2. Februar, am 3. Februar, am 4. Februar, am 5. Februar, am 6. Februar, am 7. Februar, am 8. Februar, am 9. Februar, am 10. Februar, am 11. Februar, am 12. Februar, am 13. Februar, am 14. Februar, am 15. Februar, am 16. Februar, am 17. Februar, am 18. Februar, am 19. Februar, am 20. Februar, am 21. Februar, am 22. Februar, am 23. Februar, am 24. Februar, am 25. Februar, am 26. Februar, am 27. Februar, am 28. Februar, am 29. Februar, am 30. Februar, am 1. März, am 2. März, am 3. März, am 4. März, am 5. März, am 6. März, am 7. März, am 8. März, am 9. März, am 10. März, am 11. März, am 12. März, am 13. März, am 14. März, am 15. März, am 16. März, am 17. März, am 18. März, am 19. März, am 20. März, am 21. März, am 22. März, am 23. März, am 24. März, am 25. März, am 26. März, am 27. März, am 28. März, am 29. März, am 30. März, am 1. April, am 2. April, am 3. April, am 4. April, am 5. April, am 6. April, am 7. April, am 8. April, am 9. April, am 10. April, am 11. April, am 12. April, am 13. April, am 14. April, am 15. April, am 16. April, am 17. April, am 18. April, am 19. April, am 20. April, am 21. April, am 22. April, am 23. April, am 24. April, am 25. April, am 26. April, am 27. April, am 28. April, am 29. April, am 30. April, am 1. Mai, am 2. Mai, am 3. Mai, am 4. Mai, am 5. Mai, am 6. Mai, am 7. Mai, am 8. Mai, am 9. Mai, am 10. Mai, am 11. Mai, am 12. Mai, am 13. Mai, am 14. Mai, am 15. Mai, am 16. Mai, am 17. Mai, am 18. Mai, am 19. Mai, am 20. Mai, am 21. Mai, am 22. Mai, am 23. Mai, am 24. Mai, am 25. Mai, am 26. Mai, am 27. Mai, am 28. Mai, am 29. Mai, am 30. Mai, am 1. Juni, am 2. Juni, am 3. Juni, am 4. Juni, am 5. Juni, am 6. Juni, am 7. Juni, am 8. Juni, am 9. Juni, am 10. Juni, am 11. Juni, am 12. Juni, am 13. Juni, am 14. Juni, am 15. Juni, am 16. Juni, am 17. Juni, am 18. Juni, am 19. Juni, am 20. Juni, am 21. Juni, am 22. Juni, am 23. Juni, am 24. Juni, am 25. Juni, am 26. Juni, am 27. Juni, am 28. Juni, am 29. Juni, am 30. Juni, am 1. Juli, am 2. Juli, am 3. Juli, am 4. Juli, am 5. Juli, am 6. Juli, am 7. Juli, am 8. Juli, am 9. Juli, am 10. Juli, am 11. Juli, am 12. Juli, am 13. Juli, am 14. Juli, am 15. Juli, am 16. Juli, am 17. Juli, am 18. Juli, am 19. Juli, am 20. Juli, am 21. Juli, am 22. Juli, am 23. Juli, am 24. Juli, am 25. Juli, am 26. Juli, am 27. Juli, am 28. Juli, am 29. Juli, am 30. Juli, am 1. August, am 2. August, am 3. August, am 4. August, am 5. August, am 6. August, am 7. August, am 8. August, am 9. August, am 10. August, am 11. August, am 12. August, am 13. August, am 14. August, am 15. August, am 16. August, am 17. August, am 18. August, am 19. August, am 20. August, am 21. August, am 22. August, am 23. August, am 24. August, am 25. August, am 26. August, am 27. August, am 28. August, am 29. August, am 30. August, am 1. September, am 2. September, am 3. September, am 4. September, am 5. September, am 6. September, am 7. September, am 8. September, am 9. September, am 10. September, am 11. September, am 12. September, am 13. September, am 14. September, am 15. September, am 16. September, am 17. September, am 18. September, am 19. September, am 20. September, am 21. September, am 22. September, am 23. September, am 24. September, am 25. September, am 26. September, am 27. September, am 28. September, am 29. September, am 30. September, am 1. Oktober, am 2. Oktober, am 3. Oktober, am 4. Oktober, am 5. Oktober, am 6. Oktober, am 7. Oktober, am 8. Oktober, am 9. Oktober, am 10. Oktober, am 11. Oktober, am 12. Oktober, am 13. Oktober, am 14. Oktober, am 15. Oktober, am 16. Oktober, am 17. Oktober, am 18. Oktober, am 19. Oktober, am 20. Oktober, am 21. Oktober, am 22. Oktober, am 23. Oktober, am 24. Oktober, am 25. Oktober, am 26. Oktober, am 27. Oktober, am 28. Oktober, am 29. Oktober, am 30. Oktober, am 1. November, am 2. November, am 3. November, am 4. November, am 5. November, am 6. November, am 7. November, am 8. November, am 9. November, am 10. November, am 11. November, am 12. November, am 13. November, am 14. November, am 15. November, am 16. November, am 17. November, am 18. November, am 19. November, am 20. November, am 21. November, am 22. November, am 23. November, am 24. November, am 25. November, am 26. November, am 27. November, am 28. November, am 29. November, am 30. November, am 1. Dezember, am 2. Dezember, am 3. Dezember, am 4. Dezember, am 5. Dezember, am 6. Dezember, am 7. Dezember, am 8. Dezember, am 9. Dezember, am 10. Dezember, am 11. Dezember, am 12. Dezember, am 13. Dezember, am 14. Dezember, am 15. Dezember, am 16. Dezember, am 17. Dezember, am 18. Dezember, am 19. Dezember, am 20. Dezember, am 21. Dezember, am 22. Dezember, am 23. Dezember, am 24. Dezember, am 25. Dezember, am 26. Dezember, am 27. Dezember, am 28. Dezember, am 29. Dezember, am 30. Dezember, am 1. Januar, am 2. Januar, am 3. Januar, am 4. Januar, am 5. Januar, am 6. Januar, am 7. Januar, am 8. Januar, am 9. Januar, am 10. Januar, am 11. Januar, am 12. Januar, am 13. Januar, am 14. Januar, am 15. Januar, am 16. Januar, am 17. Januar, am 18. Januar, am 19. Januar, am 20. Januar, am 21. Januar, am 22. Januar, am 23. Januar, am 24. Januar, am 25. Januar, am 26. Januar, am 27. Januar, am 28. Januar, am 29. Januar, am 30. Januar, am 1. Februar, am 2. Februar, am 3. Februar, am 4. Februar, am 5. Februar, am 6. Februar, am 7. Februar, am 8. Februar, am 9. Februar, am 10. Februar, am 11. Februar, am 12. Februar, am 13. Februar, am 14. Februar, am 15. Februar, am 16. Februar, am 17. Februar, am 18. Februar, am 19. Februar, am 20. Februar, am 21. Februar, am 22. Februar, am 23. Februar, am 24. Februar, am 25. Februar, am 26. Februar, am 27. Februar, am 28. Februar, am 29. Februar, am 30. Februar, am 1. März, am 2. März, am 3. März, am 4. März, am 5. März, am 6. März, am 7. März, am 8. März, am 9. März, am 10. März, am 11. März, am 12. März, am 13. März, am 14. März, am 15. März, am 16. März, am 17. März, am 18. März, am 19. März, am 20. März, am 21. März, am 22. März, am 23. März, am 24. März, am 25. März, am 26. März, am 27. März, am 28. März, am 29. März, am 30. März, am 1. April, am 2. April, am 3. April, am 4. April, am 5. April, am 6. April, am 7. April, am 8. April, am 9. April, am 10. April, am 11. April, am 12. April, am 13. April, am 14. April, am 15. April, am 16. April, am 17. April, am 18. April, am 19. April, am 20. April, am 21. April, am 22. April, am 23. April, am 24. April, am 25. April, am 26. April, am 27. April, am 28. April, am 29. April, am 30. April, am 1. Mai, am 2. Mai, am 3. Mai, am 4. Mai, am 5. Mai, am 6. Mai, am 7. Mai, am 8. Mai, am 9. Mai, am 10. Mai, am 11. Mai, am 12. Mai, am 13. Mai, am 14. Mai, am 15. Mai, am 16. Mai, am 17. Mai, am 18. Mai, am 19. Mai, am 20. Mai, am 21. Mai, am 22. Mai, am 23. Mai, am 24. Mai, am 25. Mai, am 26. Mai, am 27. Mai, am 28. Mai, am 29. Mai, am 30. Mai, am 1. Juni, am 2. Juni, am 3. Juni, am 4. Juni, am 5. Juni, am 6. Juni, am 7. Juni, am 8. Juni, am 9. Juni, am 10. Juni, am 11. Juni, am 12. Juni, am 13. Juni, am 14. Juni, am 15. Juni, am 16. Juni, am 17. Juni, am 18. Juni, am 19. Juni, am 20. Juni, am 21. Juni, am 22. Juni, am 23. Juni, am 24. Juni, am 25. Juni, am 26. Juni, am 27. Juni, am 28. Juni, am 29. Juni, am 30. Juni, am 1. Juli, am 2. Juli, am 3. Juli, am 4. Juli, am 5. Juli, am 6. Juli, am 7. Juli, am 8. Juli, am 9. Juli, am 10. Juli, am 11. Juli, am 12. Juli, am 13. Juli, am 14. Juli, am 15. Juli, am 16. Juli, am 17. Juli, am 18. Juli, am 19. Juli, am 20. Juli, am 21. Juli, am 22. Juli, am 23. Juli, am 24. Juli, am 25. Juli, am 26. Juli, am 27. Juli, am 28. Juli, am 29. Juli, am 30. Juli, am 1. August, am 2. August, am 3. August, am 4. August, am 5. August, am 6. August, am 7. August, am 8. August, am 9. August, am 10. August, am 11. August, am 12. August, am 13. August, am 14. August, am 15. August, am 16. August, am 17. August, am 18. August, am 19. August, am 20. August, am 21. August, am 22. August, am 23. August, am 24. August, am 25. August, am 26. August, am 27. August, am 28. August, am 29. August, am 30. August, am 1. September, am 2. September, am 3. September, am 4. September, am 5. September, am 6. September, am 7. September, am 8. September, am 9. September, am 10. September, am 11. September, am 12. September, am 13. September, am 14. September, am 15. September, am 16. September, am 17. September, am 18. September, am 19. September, am 20. September, am 21. September, am 22. September, am 23. September, am 24. September, am 25. September, am 26. September, am 27. September, am 28. September, am 29. September, am 30. September, am 1. Oktober, am 2. Oktober, am 3. Oktober, am 4. Oktober, am 5. Oktober, am 6. Oktober, am 7. Oktober, am 8. Oktober, am 9. Oktober, am 10. Oktober, am 11. Oktober, am 12. Oktober, am 13. Oktober, am 14. Oktober, am 15. Oktober, am 16. Oktober, am 17. Oktober, am 18. Oktober, am 19. Oktober, am 20. Oktober, am 21. Oktober, am 22. Oktober, am 23. Oktober, am 24. Oktober, am 25. Oktober, am 26. Oktober, am 27. Oktober, am 28. Oktober, am 29. Oktober, am 30. Oktober, am 1. November, am 2. November, am 3. November, am 4. November, am 5. November, am 6. November, am 7. November, am 8. November, am 9. November, am 10. November, am 11. November, am 12. November, am 13. November, am 14. November, am 15. November, am 16. November, am 17. November, am 18. November, am 19. November, am 20. November, am 21. November, am 22. November, am 23. November, am 24. November, am 25. November, am 26. November, am 27. November, am 28. November, am 29. November, am 30. November, am 1. Dezember, am 2. Dezember, am 3. Dezember, am 4. Dezember, am 5. Dezember, am 6. Dezember, am 7. Dezember, am 8. Dezember, am 9. Dezember, am 10. Dezember, am 11. Dezember, am 12. Dezember, am 13. Dezember, am 14. Dezember, am 15. Dezember, am 16. Dezember, am 17. Dezember, am 18. Dezember, am 19. Dezember, am 20. Dezember, am 21. Dezember, am 22. Dezember, am 23. Dezember, am 24. Dezember, am 25. Dezember, am 26. Dezember, am 27. Dezember, am 28. Dezember, am 29. Dezember, am 30. Dezember, am 1. Januar, am 2. Januar, am 3. Januar, am 4. Januar, am 5. Januar, am 6. Januar, am 7. Januar, am 8. Januar, am 9. Januar, am 10. Januar, am 11. Januar, am 12. Januar, am 13. Januar, am 14. Januar, am 15. Januar, am 16. Januar, am 17. Januar, am 18. Januar, am 19. Januar, am 20. Januar, am 21. Januar, am 22. Januar, am 23. Januar, am 24. Januar, am 25. Januar, am 26. Januar, am 27. Januar, am 28. Januar, am 29. Januar, am 30. Januar, am 1. Februar, am 2. Februar, am 3. Februar, am 4. Februar, am 5. Februar, am 6. Februar, am 7. Februar, am 8. Februar, am 9. Februar, am 10. Februar, am 11. Februar, am 12. Februar, am 13. Februar, am 14. Februar, am 15. Februar, am 16. Februar, am 17. Februar, am 18. Februar, am 19. Februar, am 20. Februar, am 21. Februar, am 22. Februar, am 23. Februar, am 24. Februar, am 25. Februar, am 26. Februar, am 27. Februar, am 28. Februar, am 29. Februar, am 30. Februar, am 1. März, am 2. März, am 3. März, am 4. März, am 5. März, am 6. März, am 7. März, am 8. März, am 9. März, am 10. März, am 11. März, am 12. März, am 13. März, am 14. März, am 15. März, am 16. März, am 17. März, am 18. März, am 19. März, am 20. März, am 21. März, am 22. März, am 23. März, am 24. März, am 25. März, am 26. März, am 27. März, am 28. März, am 29. März, am 30. März, am 1. April, am 2. April, am 3. April, am 4. April, am 5. April, am 6. April, am 7. April, am 8. April, am 9. April, am 10. April, am 11. April, am 12. April, am 13. April, am 14. April, am 15. April, am 16. April, am 17. April, am 18. April, am 19. April, am 20. April, am 21. April, am 22. April, am 23. April, am 24. April, am 25. April, am 26. April, am 27. April, am 28. April, am 29. April, am 30. April, am 1. Mai, am 2. Mai, am 3. Mai, am 4. Mai, am 5. Mai, am 6. Mai, am 7. Mai, am 8. Mai, am 9. Mai, am 10. Mai, am 11. Mai, am 12. Mai, am 13. Mai, am 14. Mai, am 15. Mai, am 16. Mai, am 17. Mai, am 18. Mai, am 19. Mai, am 20. Mai, am 21. Mai, am 22. Mai, am 23. Mai, am 24. Mai, am 25. Mai, am 26. Mai, am 27. Mai, am 28. Mai, am 29. Mai, am 30. Mai, am 1. Juni, am 2. Juni, am 3. Juni, am 4. Juni, am 5. Juni, am 6. Juni, am 7. Juni, am 8. Juni, am 9. Juni

Danksagung!

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben

Gertrud

sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

Otto Götze
u. Angehörige.

Merseburg, den 10. August 1925.

Café Schmied!

Das am 31. Juli ausgefallene

Männerchor - Konzert

des Männergesangsverein Neu-Rössen

Dirigent: akad. Musiklehrer Herr Hugo Roje hier, findet nebst der Hauskapelle bei schönem Wetter morgen, den 12. August statt.

Eintritt frei!

Eintritt frei!

Für die Reise!

Vulkan-Fibre-Koffer mit Ledergriff 75 cm lang Mk. 16,50
Hartplatten-Koffer 65 cm lang Mk. 5,50
Kabinen-Koffer Größe 90 100 105 cm Preis 31,- 32,- 33,- Mk.
Herren-Koffer 90 cm Mk. 35,00
Damen-Koffer 2 Einsätze u. Schiach 100x57x57 Mk. 49,00

Schränkkoffer und sämtliche Reiseartikel in großer Auswahl!

Trotz bester Qualitäten billigste Preise!

Das Haus für Qualitäts-Lebewaren

A. verw.

Pilz LEIPZIG
Petersstraße 28



Druckmaschinen aller Art

ein- und mehrfarbige Rundschreiben, Preislisten, Briefbogen, Mitteilungen, Umschläge, Formulare, Karteikarten, Programme, Familiendruckfächer, Geschäftskarten, Broschüren, illust. Zeitschriften

liefert schnell, sauber und preiswert die

Merseburger Druck- und Verlagsanstalt G. Balth

Hauptgeschäftsstelle Halberstraße 4
 Filiale Gothardstraße 38 („Halber Mond“)
 Fernsprecher 100 und 101

Man verlange Vertreterbefehl!

Wir retten Ihre Haare!

Senden Sie sofort zur mikroskop. Untersuchung unter fachmännischer Leitung Ihre ausgekämmten Haare. Darauf erhalten Sie von uns genaue Vorschriften für Ihre Haarpflege. Untersuchung und Vorschritt kostenlos.

Kur- und Heilanstalt Schloß Falkenberg, Grünau (Mark) R. 527.

Bedeutendstes Institut für Haarwissenschaft.

Zöpfe von 6 Mk. an empfiehlt und veredelt (auch auf Teilzahlung)
Alfred Kluge,
 Damen- und Herren-Friseur,
 Bahndorfsstraße 8. Telefon 2

Empfehle meine **„Wäsherolle“** meiner werren Kundinnen von 7 Uhr morg. - 6 Uhr abds. mit und ohne Rolltücher.
D. Trasdorf
 Neumarkt 6

Gute Musik
 Erstklassige Konditorei
 Vorzügliche Getränke
 im
Kaffeehaus Ortel
 Soolbad Dürrenberg

Sportverein 99.

heute, Dienstag, **Künstler-Konzert**
 Freitag, den 14. 8. Monats-Versammlung
 Der Vorstand

Casino.

Mittwoch, den 12. August
 abends 8 Uhr
3. Abonnements-Garten-Konzert
 des gesamten Reifische-Orchesters.
 Genußreiche Stunden versprechend laden wir hierzu auch Nichtabonnenten herzlich ein.
 Otto Reifische, Musikdir. a. S. A. Vinden.
 NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Carl Heber, Technisches Geschäft

Metall- und Eisenwarenhandlung.
 Telefon 306. Gothardstr. 28.
 Lager- und Ausstellungsräume!

Empfehlung:
 Rohre und Bleche in Kupfer, Messing, Blei und Eisen. Ritzlötlampe, Schweißlötlampe, Jinn. Hartlötlampe, Sinter- und Wärmelampe, bestes Hilfsmittel für Metalle und Eisen ohne vorherige Reinigung. Ritzschmelzmittel „Johann“, Gaskocher, Gasbrenner, Gasplätzen, kombinierte Herde für Gas und Kohle. Gasglühbirne in Gummi und Metall. Badewannen für Kohle u. Gas, Badewannen Armaturen u. Zubehörteile für Wasseranlagen. Kupferne und eiserne Wasserpumpen. Pumpen für Haus u. Hof. Benzin, Petroleum, Kolben, Saugköpfe, Manichett, Ventilkappen, Wasserflüsse; Spritzen und Verschraubungen, Nichtigungs-material, Is-Platte, Gummi, Zehlfuß 7/8, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
 Aufschweißische in Holz, Metall, Feuerstein.
 Vertikale für Emaille-Schilder der Wasserwerke A.-G., Mühlstein.
 Original Fröh-Apparate, elektrochemische Apparate, elektr. Brats- und Backöfen „Victoria“ elektr. Hauswäscherei-Anlage „Schah“.

Kaffee

nach neuestem Schnellverfahren, stets frisch gebrannt, empfehle ich in unübertroffenen Qualitäten zu
 70, 80, 90, 100, 110 u. 120 Pfg. für 1/2 Pfd.

Coffa

ist eine hervorragende Mischung von Getreidekaffee und stets frisch gebranntem Bohnenkaffee 1/2 Pfd. nur 20 und 35 Pfg.

Paul Näther Nachf.

(Inhaber: Alfred Weidling)
 Fernruf 348 **Merseburg** Markt 9
Kaffee-Großhandlung
 Lieferung frei Haus.



Die unerreichte Qualität

das ist das Geheimnis des großen Erfolges, den Persil hat, und ihm allein verdankt es seine gewaltige Verbreitung! Gewiß, Sie bekommen häufig etwas angeboten; das „ebenso gut“ oder gar „besser als Persil“ sein soll. Lassen Sie sich nicht beirren: Persil ist das vollkommenste Waschmittel, das sich denken läßt; es gibt nichts Besseres!

Henke, Henkel's Wasch- u. Bleich-Soda als Einweichmittel. Unabworbellen für Wäsche und Hausputz!

Besten! Gutsverkauf in Bündorf.

Am Donnerstag, d. 20. August 1925 nachmittags 1/2 3 Uhr, findet im Gutsbau zu Bündorf bei Merseburg (Bahnhof, Knapendorf) der Verkauf des Gutes des verstorl. Herrn Eduard Göge gehö. Gutes daselbst, bestehend aus Wohnhaus u. Hofraum u. Hausgarten, Stallungen, Schuppen, Scheune und 10,6230 ha (ca. 42 1/2 Morgen) Acker, öffentlich meistbietend geteilt oder im ganzen statt.

Zwei Morgen sind 100.- R.M. für das bebauete Grundstück 1000.- R.M. Bietungskaution zu hinterlegen. Bedingungen im Termin.

J. A. D. E.
 Wb. Franke, Beid.uktion., Merseburg, Lindenstr. 11, Tel. 625.

Geschäftsgrundstück in bester Lage Merseburgs Grundstück in Neuß für nur 3000.- R.M.; Hauptlage in Merseburg sofort zu verkaufen; fließende Bäckerei in Neuß mit kompl. moderner Einrichtung bei 6000.- R.M. Übernahme sofort zu verpacken.
 A. Franke, Merseburg, Lindenstraße 11.

In erster Reihe 2 Ladengeschäfte Merseburgs sind 1 Schaufenster abzugeben. Anfragen unter Angabe des verfügl. Kapitals erbeten unter Chiffre 219/25 der Expedition. Nur gute Firmen kommen in Frage.

Lastkraftwagen-Park Oswald Bode

Halle a. d. Saale
 Kirehnerstraße 18. Tel. 3104, 5447

Lastkraftwagen

in jeder Tragfähigkeit sofort lieferbar
 Verkaufsstelle der Vogtländischen Maschinenfabrik A.-G. Plauen
 VOMAG-Nutzkraftwagen 2-5 To.
 C. D. Magirus-Ulm.
 MAGIRUS-Schnell-Lastwagen 1-2 1/2 To.
 Verlangen Sie Angebot, Umfang reich. Ersatzteil-Lager

Bilder

mit Glas u. Goldrahmen 18 x 22 cm für Schlaf-u. Wohnzimmer

auf Teilzahlung
 Mk. 39.-
 Anzahlung Mk. 3.-
 Ratenrate Mk. 3.-

Eichmann & Co.
 Halle a. S.
 Str. Nr. 51

Familien nachrichten aus Merseburg und Umgegend.

Gebohen: Sol. Lange u. Frau Käthe geb. Müller, Halle, eine Tochter.
 Verheiratet: Lehrer Walter Liebig mit Frau Julia geb. Spaengerberg, Cönn.
 Gestorben: Ww. Anna Bergand geborene Rab, Merseburg, 58 J.; Frau Marie Franz geb. Preuler, Weihen; G. rir. Winkler geb. Döhl, Weihenfels, 61 Jahre; Rudi Müller, Weihenfels, 1 J. 7 Mon.; Anna Stege geb. Bechtold, Weihenfels, 26 J.; Gust. becker Julius Kreschmar, Lützen, 72 Jahre; Math. Jöblich geborene Breiting, Lützen; Friedr. Hermann Frick, Grütz; Franz Lehmann, Grütz.

Mk. 50 Pf.

1 Pfd. Kaffee
 1 " Rüböl
 1 " Erbsen
 1 " Bohnen
 2 " Salz
 bei

D. Trasdorf
 Neumarkt 6

Formulare

Zugelassen / Mietverträge
 An- und Abmeldefiche
 Umfahrschein- Voranmeldungen
 Einwohnungs- Bescheinigungen
 Umzugsanfragen / Grundbesitz
 Schein- und Konzeptpapiere
 sowie Zahlungsbefehle empfiehlt die
Merseburger Druck- und Verlagsanstalt
 Endw. Falk
 Halberstraße 4 / Fernspr. 100/101

Ziehung 19. u. 20. August

Wohlfahrts-Geld-Lotterie

für die Kriegsblinden
 4918 Gew. bar o. Wb.-M.
120 000
60 000
40 000
20 000

Drig. Zofe a. Mk. 3.30
 Porto u. Liste 35 Pfg extra empf. u. versch. u. Nachn.
Emil Giller Bank-
 Hamburg, Holzdamm 10.
 Gew. Bestellg. erwünscht.

Wer braucht Geld?

Hypotheken bis 100.000 Mark zu zeitgemäßen Zinsen in 10 bis 14 Tagen zu haben. Rückporto ist beizufügen. Näheres d. **Bräutigam, Bezirksvertr. Greiffenhausen (Pomm.)**

Hypotheken

ob. Käufer für Grundstücke all. Art bedarf. Bichtig. Samml. Propaganda G. u. B. Berlin N. 21 Friedrichstraße 151 D.
 Wer leicht schnellst. g. gute Verzinsung **500. Mark** sichere Rückzahlung u. Vereinarb. Off. u. B. 112 a. d. Exped. d. Bl.
 Grüne wollewe Sportweite auf dem Wege Weidman-Merse verloren.
 Den Belohnung abzugeben in d. Exped. d. Bl.



Eine Zolldebatte mit Hindernissen.

Fünf Kommunisten aus dem Reichstage entfernt.

117. Sitzung, Montag, 10. August.

Am Regierungstisch: Reichsernährungsminister Graf v. Helldorf, Reichspräsident Graef eröffnet die Sitzung. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der zweiten Beratung der Zollvorlage.

Abg. Stöcker (Komm.) beantragt Vertagung um zwei Stunden und beschließt zugleich die Beschlußfähigkeit des Hauses.

Die Sozialisten und Kommunisten verlassen den Saal. Reichspräsident Graef ordnet Ausführung an. Diese nimmt längere Zeit in Anspruch, da immer noch Nachzügler eintreffen. Abg. Schüy (Komm.), der dem Reichspräsidenten zuruft: „Alter Schieber!“ wird unter dem Vornamen wieder hereinrücken und Sozialisten zur Ordnung rufen. Das Ergebnis der Ausführung ist die Anwesenheit von 288 Abgeordneten. Das Haus ist also beschlußfähig, da neun Abgeordnete an der Mehrheitsschleife fehlen. Reichspräsident Graef ernennt eine neue Sitzung für 11 Uhr an.

Reichspräsident Graef eröffnet die neue Sitzung 11.05 Uhr und erklärt, daß festgestellt worden sei, daß der „Alte Schieber“ vom Abg. Schüy (Komm.) gegen den Reichspräsidenten gebraucht worden sei. Reichspräsident Graef erklärt darauf, daß der Ausdruck eine so schwere Beschimpfung bedeute, daß er den

Abg. Schüy für den Rest der Sitzung ausschließen

müsse. Da er nicht im Saale sei, werde er sich weitere Maßnahmen vorbehalten für den Fall, daß er den Saal wieder betritt. (Großer Lärm bei den Kommunisten, Aufse: Schupel) Das Haus tritt in die sachliche Beratung ein. Sie wird begonnen mit der

Einsatzberatung über die Agrarzölle.

Abg. Schmid (Komm.) erklärt (Zög.) hebt hervor, es sei ein falsches Bild, wenn immer darauf hingewiesen werde, daß die Landwirtschaft Jolkung brauche, weil die Industrie ihn habe.

Nachdem der Redner beendet habe, stellt Reichspräsident Graef fest, daß der ausschließliche Abgeordnete Schüy (Komm.) im Saale erschienen ist. Als der Abgeordnete dem Erlaßten, den Saal zu verlassen, nicht Folge leistet, wird die Sitzung auf 10 Minuten unterbrochen.

Zu der um 12.12 Uhr wieder eröffneten Sitzung stellt Reichspräsident Graef fest, daß der Abg. Schüy (Komm.) durch seine Weigerung, den Saal zu verlassen, sich automatisch

Ausschluß auf acht Tage

zugewogen habe. Als der Abgeordnete auf weiteres Erlaßten, den Saal zu verlassen, im Saale bleibt, stellt Reichspräsident Graef den

weiteren Ausschluß auf 20 Tage

fest. Abg. Schüy (Komm.) entfernt sich nicht. Hierauf erklärt Reichspräsident Graef, daß er sich genötigt sehe, zu weiteren 30 Tagen in Aussicht zu nehmen. (Lärm bei den Kommunisten, Schupel) Die Tribünen werden geräumt. Die Abgeordneten verlassen größtenteils den Saal. Reichspräsident Graef empfiehlt der Presse, auch theoretisch den Saal zu verlassen. Auch Reichspräsident Graef hat seinen Präsidentenstuhl verlassen.

Um 12.20 Uhr erscheinen acht Polizeibeamte in Zivil, um den Abg. Schüy aus dem Saale zu entfernen. Seine Parteigenossen stellen sich im Kreise schützend um ihn herum. Abg. Schüy wird von zwei Beamten am Stragen gepackt und

zum Saal hinausgeführt. (Ungehöriger Lärm bei den Kommunisten.)

12.25 Uhr erscheint Reichspräsident Graef wieder am Präsidentenplatz. Er wird von wütenden Beschimpfungen der Kommunisten empfangen. Man hört Ausdrücke wie „Hörselhanalle!“

Wegen beleidigender Ausdrücke gegen den Reichspräsidenten wird hierauf der Abg. Weber-Düffeldorf (Komm.) für den Rest der Sitzung ausgeschlossen. Die ungeheure Aufregung im Saale hält an. Reichspräsident Graef verläßt darauf seinen Präsidentenstuhl.

Die Sitzung ist wiederum unterbrochen.

12.42 Uhr eröffnet Reichspräsident Graef, von anhaltenden Wutäußerungen der Kommunisten begrüßt. Die Sitzung wieder und teilt mit, daß nicht Abg. Weber-Düffeldorf den beschimpfenden Ausdruck gebraucht habe, sondern der kommunistische Abgeordnete Forglar. Die getroffene Maßnahme erlebte sich daher gegen den Abg. Weber-Düffeldorf. Er schließt nunmehr den Abg. Forglar für den Rest der Sitzung aus. (Auhdrücke Unterbrechungen der Kommunisten.) Als der Abg. Forglar der Aufforderung, den Saal zu verlassen, nicht nachkommt, wird

die Sitzung wiederum auf 5 Minuten unterbrochen.

Nach Wiedereöffnung der Sitzung erklärte Reichspräsident Graef, als die Kommunisten andauernd in lautenenden Klängebrängen protestieren, er werde nicht davor zurückweichen, eventuell die ganze kommunistische Fraktion auszuschließen. Als der Lärm andauert, schließt Reichspräsident Graef die Kommunisten Münzberg, Weddermeyer und Geisler für den Rest der Sitzung aus. Die Ausschließenen bleiben im Saale. Die Sitzung ist wiederum unterbrochen. Die Tribünen werden wieder geräumt. 12.55 Uhr teilt Reichspräsident Graef mit, daß die Abgeordneten Münzberg, Weddermeyer und Geisler sich den Ausschluß auf acht Tage zugezogen haben, da sie den Saal nicht verlassen. Als die Genannten aus der weiteren Aufforderung nicht Folge leisten, wird der Ausschluß auf 20 Tage ausgesprochen. Reichspräsident Graef bittet die Abgeordneten, jetzt wirklich den Saal zu verlassen und läßt die Tribünen räumen. Er verläßt darauf seinen Platz. Die Sitzung ist wieder unterbrochen.

1.05 Uhr werden von 18 Kriminalbeamten die Abgeordneten Geisler, Münzberg, Forglar und Weddermeyer aus der Sitzung entfernt. Sie folgen nach längerem Protest, in dem sie die Legitimation der Beamten verlangen, der Aufforderung und verlassen, von den Beamten geleitet, den Saal. Nach Wiedereöffnung der Sitzung teilt Reichspräsident Graef mit, daß der Restekontar auf 3 Uhr zusammenberufen sei, und erteilt nunmehr dem kommunistischen Fuß zur Sache das Wort.

Abg. Bus (Komm.) protestiert in erregter Weise gegen diese eben getroffene Maßnahme des Reichspräsidenten Graef und gegen die Gesamtmassnahmen gegen die kommunistischen Abgeordneten. (Lärm zur Sache)

Abg. Frhr. v. Richthofen-Hannover (Dem.) betont die Notwendigkeit für Deutschland, sich im Schutzgürtel zu nähigen. Wir brauchen Rohstoffe, aber aus Lebensmitteln vom Auslande.

1.05 Uhr werden von 18 Kriminalbeamten die Abgeordneten Geisler, Münzberg, Forglar und Weddermeyer aus der Sitzung entfernt. Sie folgen nach längerem Protest, in dem sie die Legitimation der Beamten verlangen, der Aufforderung und verlassen, von den Beamten geleitet, den Saal. Nach Wiedereöffnung der Sitzung teilt Reichspräsident Graef mit, daß der Restekontar auf 3 Uhr zusammenberufen sei, und erteilt nunmehr dem kommunistischen Fuß zur Sache das Wort.

Abg. Bus (Komm.) protestiert in erregter Weise gegen diese eben getroffene Maßnahme des Reichspräsidenten Graef und gegen die Gesamtmassnahmen gegen die kommunistischen Abgeordneten. (Lärm zur Sache)

Abg. Frhr. v. Richthofen-Hannover (Dem.) betont die Notwendigkeit für Deutschland, sich im Schutzgürtel zu nähigen. Wir brauchen Rohstoffe, aber aus Lebensmitteln vom Auslande.

1.05 Uhr werden von 18 Kriminalbeamten die Abgeordneten Geisler, Münzberg, Forglar und Weddermeyer aus der Sitzung entfernt. Sie folgen nach längerem Protest, in dem sie die Legitimation der Beamten verlangen, der Aufforderung und verlassen, von den Beamten geleitet, den Saal. Nach Wiedereöffnung der Sitzung teilt Reichspräsident Graef mit, daß der Restekontar auf 3 Uhr zusammenberufen sei, und erteilt nunmehr dem kommunistischen Fuß zur Sache das Wort.

Abg. Bus (Komm.) protestiert in erregter Weise gegen diese eben getroffene Maßnahme des Reichspräsidenten Graef und gegen die Gesamtmassnahmen gegen die kommunistischen Abgeordneten. (Lärm zur Sache)

Abg. Frhr. v. Richthofen-Hannover (Dem.) betont die Notwendigkeit für Deutschland, sich im Schutzgürtel zu nähigen. Wir brauchen Rohstoffe, aber aus Lebensmitteln vom Auslande.

1.05 Uhr werden von 18 Kriminalbeamten die Abgeordneten Geisler, Münzberg, Forglar und Weddermeyer aus der Sitzung entfernt. Sie folgen nach längerem Protest, in dem sie die Legitimation der Beamten verlangen, der Aufforderung und verlassen, von den Beamten geleitet, den Saal. Nach Wiedereöffnung der Sitzung teilt Reichspräsident Graef mit, daß der Restekontar auf 3 Uhr zusammenberufen sei, und erteilt nunmehr dem kommunistischen Fuß zur Sache das Wort.

Abg. Bus (Komm.) protestiert in erregter Weise gegen diese eben getroffene Maßnahme des Reichspräsidenten Graef und gegen die Gesamtmassnahmen gegen die kommunistischen Abgeordneten. (Lärm zur Sache)

Abg. Frhr. v. Richthofen-Hannover (Dem.) betont die Notwendigkeit für Deutschland, sich im Schutzgürtel zu nähigen. Wir brauchen Rohstoffe, aber aus Lebensmitteln vom Auslande.

1.05 Uhr werden von 18 Kriminalbeamten die Abgeordneten Geisler, Münzberg, Forglar und Weddermeyer aus der Sitzung entfernt. Sie folgen nach längerem Protest, in dem sie die Legitimation der Beamten verlangen, der Aufforderung und verlassen, von den Beamten geleitet, den Saal. Nach Wiedereöffnung der Sitzung teilt Reichspräsident Graef mit, daß der Restekontar auf 3 Uhr zusammenberufen sei, und erteilt nunmehr dem kommunistischen Fuß zur Sache das Wort.

Abg. Bus (Komm.) protestiert in erregter Weise gegen diese eben getroffene Maßnahme des Reichspräsidenten Graef und gegen die Gesamtmassnahmen gegen die kommunistischen Abgeordneten. (Lärm zur Sache)

Abg. Frhr. v. Richthofen-Hannover (Dem.) betont die Notwendigkeit für Deutschland, sich im Schutzgürtel zu nähigen. Wir brauchen Rohstoffe, aber aus Lebensmitteln vom Auslande.

1.05 Uhr werden von 18 Kriminalbeamten die Abgeordneten Geisler, Münzberg, Forglar und Weddermeyer aus der Sitzung entfernt. Sie folgen nach längerem Protest, in dem sie die Legitimation der Beamten verlangen, der Aufforderung und verlassen, von den Beamten geleitet, den Saal. Nach Wiedereöffnung der Sitzung teilt Reichspräsident Graef mit, daß der Restekontar auf 3 Uhr zusammenberufen sei, und erteilt nunmehr dem kommunistischen Fuß zur Sache das Wort.

Abg. Bus (Komm.) protestiert in erregter Weise gegen diese eben getroffene Maßnahme des Reichspräsidenten Graef und gegen die Gesamtmassnahmen gegen die kommunistischen Abgeordneten. (Lärm zur Sache)

Abg. Frhr. v. Richthofen-Hannover (Dem.) betont die Notwendigkeit für Deutschland, sich im Schutzgürtel zu nähigen. Wir brauchen Rohstoffe, aber aus Lebensmitteln vom Auslande.

1.05 Uhr werden von 18 Kriminalbeamten die Abgeordneten Geisler, Münzberg, Forglar und Weddermeyer aus der Sitzung entfernt. Sie folgen nach längerem Protest, in dem sie die Legitimation der Beamten verlangen, der Aufforderung und verlassen, von den Beamten geleitet, den Saal. Nach Wiedereöffnung der Sitzung teilt Reichspräsident Graef mit, daß der Restekontar auf 3 Uhr zusammenberufen sei, und erteilt nunmehr dem kommunistischen Fuß zur Sache das Wort.

Abg. Bus (Komm.) protestiert in erregter Weise gegen diese eben getroffene Maßnahme des Reichspräsidenten Graef und gegen die Gesamtmassnahmen gegen die kommunistischen Abgeordneten. (Lärm zur Sache)

Abg. Frhr. v. Richthofen-Hannover (Dem.) betont die Notwendigkeit für Deutschland, sich im Schutzgürtel zu nähigen. Wir brauchen Rohstoffe, aber aus Lebensmitteln vom Auslande.

Abg. Frau Wurm (Zög.) glaubt, daß die Agrarzölle einen Schutz nur den technisch zurückgebliebenen Betriebsformen bringe. Sie fordert freie Einfuhr des Getreides und lehnt die Kontingenzierung ab. Es folgt die

Beratung der Industriezölle. Abg. Wiffel (Zög.) erklärt, man müsse sich vom Zollschutz abheben und zum Freihandel übergehen. Abg. Meyer-Berlin lehnt die Vorlage ab. Nicht Verhandlungszölle, sondern Schutzzölle wolle man.

Abg. Frau Weber-Berlin (Ztr.) hebt hervor, daß es sich nicht nur um die Bedrauderinnerheiten handle, sondern um die der ganzen Wirtschaft.

Damit schließt die Aussprache über die Industriezölle. Es folgt die letzte Gruppe der Bestimmungen. Danach wird die Handelsregierung ermächtigt, im Falle eines dringenden wirtschaftlichen Bedürfnisses

die Eingangszölle zu ändern oder aufzuheben. Ferner wird festgesetzt, daß Gefrierfleisch im Rahmen der bisherigen Einfuhrzölle frei zugelassen werden soll. Schließlich sollen aus den Reineinnahmen der Agrar- und Viehzölle Wohlfahrtsrenten gebildet werden.

Abg. Frau Sender und Abg. Dr. Freitsch (Zög.) klagen die Mehrheit an und beklagen das Ermächtigungsgesetz. Im gleichen Sinne sprechen die Abg. Meyer-Berlin (Dem.) und Dr. Rosenber (Komm.).

Damit schließt die Aussprache. Reichspräsident Vobe teilt mit, daß von den Regierungsparteien ein Antrag eingegangen sei, über alle vorliegenden Anträge in einer Abstimmung zur Tagesordnung überzugehen und die Ausschüsse schließe anzunehmen. (Lärm der Opposition.)

Abg. Lecht (Bayr. W.) verweist auf das Vorbild von 1902, wo auch über 946 Positionen in einer gemeinsamen Abstimmung abgestimmt wurde. Machen Sie uns das Leben fauer, dann können Sie sich nicht wundern, wenn wir einen solchen Antrag einbringen. (Beifall der Mehrheit. Pulsruft der Kommunisten.)

Abg. Müller-Franken (Zög.), Koch-Weser (Dem.) und Wels (Zög.) opponieren mehr oder weniger heftig. Die Sozialdemokraten verlassen darauf, ebenso wie die Kommunisten, den Saal.

Abg. v. Graefe (Böhm.) lehnt ebenfalls den Mehrheitsantrag ab. Abg. Nehrendach (Ztr.) legt in juristischen Ausführungen die Berechtigung des Vorgehens der Mehrheit dar. Gegenüber dem Treiben der Kommunisten müsse die Mehrheit Anträge in einer Abstimmung zur Tagesordnung überzugehen und die Ausschüsse schließe anzunehmen. (Lärm der Opposition.)

Abg. Koch-Weser (Dem.) legt den Standpunkt seiner Partei dar, die sich an der Abstimmung nicht beteiligen werde.

Mit den Stimmen der Regierungsparteien wird darauf der Mehrheitsantrag gegen Demokraten und Sozialisten für zulässig erklärt. Mit derselben Mehrheit wird der Mehrheitsantrag angenommen, wonach die Vorkantgrafen 1 bis 7 angenommen und sämtliche Vorkantgrangeantträge abgelehnt werden. Angenommen wird der Vorkantgrangeanttrag 7a, wonach die Umfassung vom 1. Januar von 1,25 Prozent auf 1 Prozent ermäßigt wird.

Die Zollvorlage wird in zweiter Lesung angenommen. Das Haus vertagt sich auf Mittwoch zur dritten Lesung der Zollvorlage, Handelsverträge.

1.05 Uhr werden von 18 Kriminalbeamten die Abgeordneten Geisler, Münzberg, Forglar und Weddermeyer aus der Sitzung entfernt. Sie folgen nach längerem Protest, in dem sie die Legitimation der Beamten verlangen, der Aufforderung und verlassen, von den Beamten geleitet, den Saal. Nach Wiedereöffnung der Sitzung teilt Reichspräsident Graef mit, daß der Restekontar auf 3 Uhr zusammenberufen sei, und erteilt nunmehr dem kommunistischen Fuß zur Sache das Wort.

Abg. Bus (Komm.) protestiert in erregter Weise gegen diese eben getroffene Maßnahme des Reichspräsidenten Graef und gegen die Gesamtmassnahmen gegen die kommunistischen Abgeordneten. (Lärm zur Sache)

Abg. Frhr. v. Richthofen-Hannover (Dem.) betont die Notwendigkeit für Deutschland, sich im Schutzgürtel zu nähigen. Wir brauchen Rohstoffe, aber aus Lebensmitteln vom Auslande.

1.05 Uhr werden von 18 Kriminalbeamten die Abgeordneten Geisler, Münzberg, Forglar und Weddermeyer aus der Sitzung entfernt. Sie folgen nach längerem Protest, in dem sie die Legitimation der Beamten verlangen, der Aufforderung und verlassen, von den Beamten geleitet, den Saal. Nach Wiedereöffnung der Sitzung teilt Reichspräsident Graef mit, daß der Restekontar auf 3 Uhr zusammenberufen sei, und erteilt nunmehr dem kommunistischen Fuß zur Sache das Wort.

Abg. Bus (Komm.) protestiert in erregter Weise gegen diese eben getroffene Maßnahme des Reichspräsidenten Graef und gegen die Gesamtmassnahmen gegen die kommunistischen Abgeordneten. (Lärm zur Sache)

Abg. Frhr. v. Richthofen-Hannover (Dem.) betont die Notwendigkeit für Deutschland, sich im Schutzgürtel zu nähigen. Wir brauchen Rohstoffe, aber aus Lebensmitteln vom Auslande.

1.05 Uhr werden von 18 Kriminalbeamten die Abgeordneten Geisler, Münzberg, Forglar und Weddermeyer aus der Sitzung entfernt. Sie folgen nach längerem Protest, in dem sie die Legitimation der Beamten verlangen, der Aufforderung und verlassen, von den Beamten geleitet, den Saal. Nach Wiedereöffnung der Sitzung teilt Reichspräsident Graef mit, daß der Restekontar auf 3 Uhr zusammenberufen sei, und erteilt nunmehr dem kommunistischen Fuß zur Sache das Wort.

Abg. Bus (Komm.) protestiert in erregter Weise gegen diese eben getroffene Maßnahme des Reichspräsidenten Graef und gegen die Gesamtmassnahmen gegen die kommunistischen Abgeordneten. (Lärm zur Sache)

Abg. Frhr. v. Richthofen-Hannover (Dem.) betont die Notwendigkeit für Deutschland, sich im Schutzgürtel zu nähigen. Wir brauchen Rohstoffe, aber aus Lebensmitteln vom Auslande.

1.05 Uhr werden von 18 Kriminalbeamten die Abgeordneten Geisler, Münzberg, Forglar und Weddermeyer aus der Sitzung entfernt. Sie folgen nach längerem Protest, in dem sie die Legitimation der Beamten verlangen, der Aufforderung und verlassen, von den Beamten geleitet, den Saal. Nach Wiedereöffnung der Sitzung teilt Reichspräsident Graef mit, daß der Restekontar auf 3 Uhr zusammenberufen sei, und erteilt nunmehr dem kommunistischen Fuß zur Sache das Wort.

Abg. Bus (Komm.) protestiert in erregter Weise gegen diese eben getroffene Maßnahme des Reichspräsidenten Graef und gegen die Gesamtmassnahmen gegen die kommunistischen Abgeordneten. (Lärm zur Sache)

Abg. Frhr. v. Richthofen-Hannover (Dem.) betont die Notwendigkeit für Deutschland, sich im Schutzgürtel zu nähigen. Wir brauchen Rohstoffe, aber aus Lebensmitteln vom Auslande.

1.05 Uhr werden von 18 Kriminalbeamten die Abgeordneten Geisler, Münzberg, Forglar und Weddermeyer aus der Sitzung entfernt. Sie folgen nach längerem Protest, in dem sie die Legitimation der Beamten verlangen, der Aufforderung und verlassen, von den Beamten geleitet, den Saal. Nach Wiedereöffnung der Sitzung teilt Reichspräsident Graef mit, daß der Restekontar auf 3 Uhr zusammenberufen sei, und erteilt nunmehr dem kommunistischen Fuß zur Sache das Wort.

Abg. Bus (Komm.) protestiert in erregter Weise gegen diese eben getroffene Maßnahme des Reichspräsidenten Graef und gegen die Gesamtmassnahmen gegen die kommunistischen Abgeordneten. (Lärm zur Sache)

Abg. Frhr. v. Richthofen-Hannover (Dem.) betont die Notwendigkeit für Deutschland, sich im Schutzgürtel zu nähigen. Wir brauchen Rohstoffe, aber aus Lebensmitteln vom Auslande.

(Fortsetzung folgt.)

Das Haus

zu den zwei Heiligen drei Königen.

Roman von E. vom Bogelsberg.

58. Fortsetzung.

„Es muß wohl so sein, Don Conrado,“ sagte sie resigniert, „aber Sie sollten sich dennoch von Eteban erzählen lassen, was inwahrheit hier geschehen ist.“

Eteban Spinola hatte offenbar längst darauf gewartet, daß ihm das Wort erteilt würde. Jetzt erzählte er in feiner, ruhigen, fastlichen Weise, daß es Johnson und der Major-domo Cristiano gewesen sei, die damals den Ueberfall ausgeführt hätten. Dabei sei einer der Handlanger, die sich unter dem Vorwand der Arbeitslosigkeit auf der Pfadde herumgetrieben hätten, erschossen worden. Dem Eingeweihten Benito habe es kord zu verdanken, daß er in dem Handgeboten nicht zu Schaden gekommen sei. Johnson sei nichts weiter gewesen als ein amerikanischer Emigrant, der einmal den Wegobau führen und sich dann nach den hier vermuteten Goldlagerstätten umsehen solle. Cristiano sei ein alter Bekannter und Mittelsmann von ihm gewesen und Zenfortia Peltz habe ihm ebenfalls in die Hand gearbeitet. Ihre angebliche Erzieherinnenstelle sei nur eine Finte gewesen. Die Gesellschaft habe sich nach eine Weile erst hier und dann in La Mosca herumgetrieben, bis eines Tages die Zenfortia von einem gemeinamen Mueßling nicht mehr zurückgekommen sei.

Sie wäre in eine Barranca geführt, aus der seine Rettung möglich gewesen sei, habe Johnson behauptet. Dieser, Cristiano und der andere der beiden Arabos seien jedoch ebenfalls eines Tages nicht mehr von ihrer Goldlagerstätte zurückgekommen. Wahrscheinlich seien sie in das Indiengebiet geraten und infolgegeblieben.

Der Major-domo schwieb bedeutungsvoll. Kord aber mußte jetzt, daß das, was er bei seinem zweiten Aufbruchversuch in der Tiefe des Stammis gesehen hatte, drei Menschen gewesen waren und begriff, warum der Wadesstein in die Tiefe gestürzt war.

Aber noch eine Frage brannte ihm auf dem Herzen: die Pfadde. Eteban lächelte zufrieden. „Don Aurelio hat ein Dankschreiben des Ministeriums für Sie erhalten, Don Conrado. Der Weg war so gut wie fertig, die Sprengung hat ihm keinen Schaden getan. Das Wenige, was noch zu tun war, habe ich mit den Beuten der beiden Arabos fertig gemacht. Don Aurelio hat das Geld, das Ihnen zuzufällt, auf den Pelfo genau in Verwahrung. Sie werden morgen selbst über die Pfadde reiten.“

Kord herwaagen mochte zurücksehen. Eine Last fiel von ihm. So war sein Abgang wenigstens ein guter und er ver-

ließ das Land mit reinen Händen. Morgen schon. Dem jetzt erschien ihm jede Minute verloren, die er noch weiter in diesem Lande verbrachte. Der Boden brannte ihm unter den Füßen. Bis in die Nacht hinein verhandelte er mit Don Aurelio über die Nachsendung seiner Sammlungen. Sie sollten zunächst von Wahajmas auf dem Seezuge nach Acapulco und von da zu Lande nach Vera Cruz gehen. Eteban würde sie persönlich bis zu ihrem Abgang hüten.

Lange lag Kord herwaagen noch nach in dieser Nacht. In wenigen Stunden würde er reiten. Nicht über die Pfadde, nach der Hafenstadt, wie Eteban gewünscht hatte, sondern quer über die Sierra nach der ersten besten Bahnhofsstation. Der färsche Weg mußte hier der beste sein und das war derjenige über die Bergpässe.

Alle Müdigkeit, alles Saße und Unentschiedene war von Kord herwaagen abgegangen. Sein Denken, seine Körperkräfte waren zur äußersten Energie gekommen. Denn vor ihm stand das Drohende, Unbekannte. Ein Tag, eine Stunde, vielleicht des Jögerns, der Hindernisse, und alles mochte verloren sein. Er wußte nicht, gegen was und gegen wen er kämpfte, aber er wußte, daß er diesen Kampf bestehen oder mit allen Mitteln, die ihm zu Gebote standen. Die Nacht in San Geronimo gab ihm volle Klarheit über den Weg, den er ging und gehen mußte.

Dortada blies in San Geronimo. Seine Art war nicht für die Pfadde, die von seinen Herrn lagen. Ein hüf, wehmütiger Abschied war's, den die Zwei nahmen. Immer und allezeit waren sie einander gute Kameraden gewesen, in guten und schlimmen Tagen. Daß Dortada in Eteban Spinola einen guten Herrn finden würde, wußte Kord im Voraus.

Als er sein Tier verließ, trat ihm Donna Ana in den Weg. „Noch ein Wort unter vier Augen, Don Conrado, bevor Sie gehen,“ sagte sie in ihrem etwas fremdbildigenden Deutsch, „vor allem grüßen Sie mir mein liebes altes Vaterland. Und reisen Sie mit Gott. Wir haben nie darüber gesprochen, aber ich weiß dennoch, daß Sie sich aufmachen, das Glück zu suchen. Von ganzen Herzen wünsche ich Ihnen, daß Sie es finden. Wir werden uns eines Tages wiedersehen, ob oder so, ich weiß es. Und ich will Ihnen noch den letzten Stachel nehmen: Sie müssen von hier fort, Man hat Ihnen die Pfadde nicht vergessen und wird versuchen, aber Ihre oder lang einen Schlag gegen Sie führen. Darum muß Ihre Arbeit hier vorläufig zu Ende sein. Das mag Sie trösten.“

Kord beugte sich über die Hand der gütigen, mannhafte Frau; des Haffens laub ihm in den Augen und es war ihm lieb, daß ihm, die lärmere, Mrs. Don Aurelios den Abschied erleichterte. Er hob die beiden Kinder zu sich empor und küßte sie.

„Datta mas ver, Don Conrado, hafia luego...“ Eteban hielt die beiden kräftigen Mulas am Zügel. Im Augenblick lagen sie im Sattel.

„Adeante!“ Der begleitende Metzige Timoteo, ein junger kräftiger Kerl mit vernünftigem Gesicht und verwegenen Augen, sprang ebenfalls auf den Rücken seines Tieres und zog die Padmula mit sich.

Noch einmal drehte sich Kord um. Don Aurelio winkte mit beiden Händen und die Kinder riefen ihm Abschiedsworte nach, aber Donna Ana war nicht mehr da.

„Datta mas ver...“ Sie verschwanden im Wald und die letzten Rufe verklangen.

Lebige Tage lang ritt Kord herwaagen mit seinen beiden Begleitern durch Himmel und Hölle. Dann erreichten Sie die Breiterbude, die den Bahnhof vorstellte. Wie das goldene Tor der Freiheit erschien sie dem Landflüchtigen in ihrer erquicklichen Jammervollheit. Ein, Staunen war in ihm, als er sich hier sah. Wie war er über die Berge, durch die Barrancas, durch die Wälder gekommen. Er mußte es nicht, „Adeante...“ Vorwärts! Nur das eine Wort war ihm in Erinnerung geblieben. Wie die Natur dort auslief, ob Tropenluft oder eifriger Wind dort herrschte, er wußte es nicht mehr. Nur die heißen Gefächter, die zerlesenen Kleider, die zerfurchtenen Hände und Füße erinnerten an die Via dolorosa, die sie hinter sich hatten. Wie sie lachten und sich des Lohnes ihres saßen Mutes freuten, die beiden draben, umbergelagerten Kerle. Nun, wenn sie nach San Geronimo heimtamen, dann würden ihre Augen noch mehr glänzen vor Entzünden: wenn sie das fanden, was Kord für sie als äußeren Lohn für ihre wackere Hilfe hinterlassen hatte.

„Don Conrado, Sie werden sich mangual an Eteban erinnern?“ fragte der Metzige mit lauezer Stimme.

Kord suchte nach Worten; er fand keine. Da legte er die Arme um den zerkrümpften Freund mit dem goldenen Herzen und drückte ihn an sich, wie man nur einen Menschen an die Brust pressen kann, mit dem man durch Not und Tod gegangen ist. Und um dieses Lohnes willen, hätte Eteban Spinola gern auf jeden anderen bezichtigt.

Der erste Weg in Vera Cruz führte Kord herwaagen zum Konsulat. Der granbärtige Herr betrachtete den Anrückenden immer und immer wieder mit verunreinbtem Kopfschütteln, als könne er diese Aufsehung nicht begreifen.

„Im ganzen Lande haben wir Sie gesucht, Herr herwaagen, und Sie nehmen es mir noch nicht übel, wenn ich erkannte bin.“ Er lachte. „Na, es ist nun mal Gottesfand so und außer mir werden sich gewiß noch andere Leute darüber freuen.“

(Fortsetzung folgt.)

